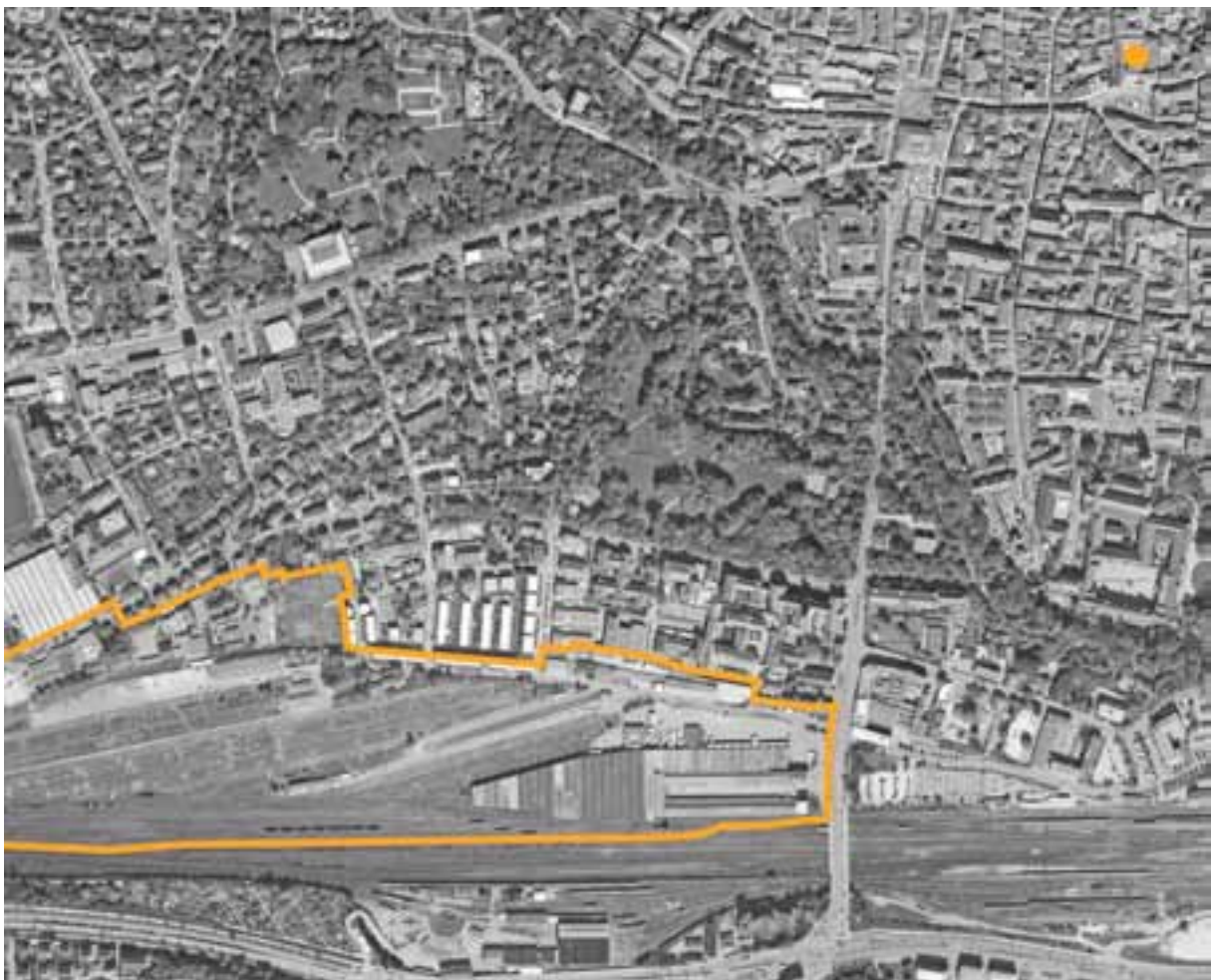


**Städtebaulicher und landschaftsplanerischer Wettbewerb
“Innerer Westen” Regensburg**



Pläne und Auszüge aus dem Protokoll der Preisgerichtssitzung am 24.5.2011

aurelis Real Estate GmbH & Co. KG
Städtebaulicher und landschaftsplanerischer Planungswettbewerb
„Innerer Westen“, Regensburg

Pläne und Auszüge aus dem Protokoll der Preisgerichtssitzung am 24. Mai 2011

Ort

Thon-Dittmer-Palais, Haidplatz 8, 93047 Regensburg

Fachpreisrichter/innen

- 1 Andreas Hild, Architekt, München
- 2 Ursula Hochrein, Landschaftsarchitektin, München
- 3 Prof. Dr. Franz Pesch, Architekt und Stadtplaner, Stuttgart / Herdecke
- 4 Stephan Rothenburg, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner, aurelis Real Estate
- 5 Christine Schimpfermann, Architektin und Stadtplanerin, Planungs- und Baureferentin Regensburg
- 6 Prof. Zvonko Turkali, Architekt, Frankfurt a. M.

Stellvertretende Fachpreisrichter/innen

- Ute Hick, Stadtplanerin, Stadtplanungsamt Regensburg
- Heike Göppinger, Stadtplanerin, aurelis Real Estate
- Stephan Fabi, Architekt, Regensburg

Sachpreisrichter/innen

- 1 Hans Schaidinger, Oberbürgermeister
- 2 Christian Schlegl, Mitglied des Stadtrats, CSU-Fraktion
- 3 Norbert Hartl, Mitglied des Stadtrats, SPD-Fraktion
- 4 Stefan Wiegand, aurelis Real Estate
- 5 Jochen Pfefferle, aurelis Real Estate
- 6 Thomas Neuhoff, Immo Finanz, Regensburg

Stellvertretende Sachpreisrichter/innen

- Bernhard Dauerer, Planungs- und Baureferat
- Petra Mühlring, aurelis Real Estate

Sachverständige Berater/-innen (ohne Stimmrecht)

- Thomas Weiler, Stadtplanungsamt, Verkehrsplanung
- Sabine Köhler, Stadtplanungsamt, Städtebau
- Michael Lehmann, Gartenamt Freiraumplanung
- Wolfgang Reiser, Umwelt-und Rechtsamt, Immissionsschutz
- Ulrich Möhler, Möhler + Partner, Fachberater Immissionsschutz
- Axel C. Springsfeld, BSV, Fachberater Verkehrsplanung

Vorprüfung

- Josef Mittertrainer, Böhm Glaab Sandler Mittertrainer
- Juri Goebel, Böhm Glaab Sandler Mittertrainer

Wettbewerbsteilnehmer und Rangfolge:



1. Preis

Tarnzahl 1007, Kennzahl 260497

Architektur: Ammann Albers GmbH – StadtWerke, Zürich
Martin Albers, dipl. Arch ETH SWB BDA
Priska Ammann, dipl. Arch ETH SIA
Architekten und Stadtplaner

Freiraum: Schweingruber Zulauf GmbH, Landschaftsarchitekten, Zürich
Rainer Zulauf, Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter: Dominik Bueckers, Simon Enemaerke



2. Preis

Tarnzahl 1005, Kennzahl 847139

Freiraum: Wamsler Rohloff Wirzmüller, Freiraumarchitekten Stadtplaner, Regensburg
Rupert Wirzmüller, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner
Susanne Wamsler, Landschaftsarchitektin, Stadtplanerin
Bernd Rohloff, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner

Architektur: Köstlbacher Miczka Architektur Urbanistik, Regensburg
Martin Köstlbacher, Architekt, Stadtplaner
Hans Miczka, Architekt, Stadtplaner

Mitarbeiter: B.A.-Ing. Christoph Röhl, B.A.-Ing. Jennifer Dachs, Dipl.-Ing. (Univ.) Annette Degen,
Dipl.-Ing. (Univ.) Janine Rinke, Dipl.-Ing. (Univ.) Jens Holzhäuser

Schallschutz: abConsultants GmbH, Akustik Bauphysik, Vohenstrauß
Dipl.Ing.(FH) Alfred Bartl

Modellbau: Heinz Kolaczek, Regensburg



3. Preis

Tarnzahl 1002, Kennzahl 159732

- Architektur: 03 Architekten GmbH, Andreas Garkisch, Karin Schmid, Michael Wimmer, München
Dipl.-Ing. Andreas Garkisch, Architekt BDA, Stadtplaner DASL
Dipl.-Ing. Karin Schmid, Architektin BDA, Stadtplanerin DASL
- Freiraum: Keller & Damm, Landschaftsarchitekten Stadtplaner Partnerschaft, München
Dipl.-Ing. Franz Damm, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner
- Mitarbeiter: Dr. techn. Alexander Knopp, Dipl.-Ing. Frédéric Singer, Dipl.-Ing. Christina Thanner,
Shabnam Schulz, Claidia Knepper, Florian Metzeler, Franziska Pfläging
- Schallschutz: Müller-BBM GmbH, Plannegg

Weitere Teilnehmer



Tarnzahl 1001, Kennzahl 109876

- Architektur: Planungsgemeinschaft ZWISCHENRÄUME, München
Brigitte Henning, Architektin BDA, Stadtplanerin
Roswitha Näbauer, Architektin BDA, Stadtplanerin
Mechthild Siedenburg, Architektin BDA, Stadtplanerin
Lurildo Meneses Silva, Architekt BDA, Stadtplaner
- Freiraum: Barbara Weihs, Landschaftsarchitektin BDLA
- Schallschutz: Steger & Partner, Fachbüro für Immissionsschutz, München
- Verkehr: TRANSVER GmbH, München
Herr Glöckl
- Hilfskräfte: Christine Röger, Rebecca Rinder, Stefanie Ammerl
- Modellbau: Hubert Geiger maxani Modellbau



Tarnzahl 1003, Kennzahl 359748

Architektur: AS&P, Albert Speer und Partner GmbH, Frankfurt am Main
Prof. Dipl.-Ing. Albert Speer, Architekt

Freiraum: WGF Nürnberg, Landschaftsarchitekten, Nürnberg
Dipl.-Ing. Franz Hirschmann, Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Michael Heller, Dipl.-Ing. Jacqueline Nessler, Dipl.-Ing. Veronika Valek,
Dipl.-Ing. Svenja Knuffke, Dipl.-Ing. Michael Welter (Freiraum)

Schallschutz: IFB Sorge, Wolfgang Sorge Ingenieurbüro für Bauphysik GmbH, Nürnberg
Dipl.-Ing. Werner Schwierzock

Hilfskräfte: Jan Garde, Rana el-Qaddumi, Chau Huynh



Tarnzahl: 1004, Kennzahl 635842

Architektur: ASTOC GmbH & Co. KG, Köln
Dipl.-Ing. Peter Berner, Architekt BDA
Prof. Dipl.-Ing. Oliver Hall, Architekt BDA
Dipl.-Ing. Ingo Kanehl, Architekt MBA
Dipl.-Ing. Andreas Kühn, Architekt
Prof. Dipl.-Ing. Markus Neppel, Architekt BDA
Dipl.-Ing. Jörg Ziolkowski, Architekt

Freiraum: realgrün, Landschaftsarchitekten, München
Dipl.-Ing. Wolf D. Auch, Architekt

Dipl.-Ing. Klaus-D. Neumann, Architekt, Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter: Tom Huber, Tim Bruckhoff, M.Sc. Patrizia Scheid, Dipl.-Ing. Peter Timar,
Dipl.-Ing. Sebastian Vath



Tarnzahl 1006, Kennzahl 201006

Architektur: PPL Architektur und Stadtplanung GmbH, Hamburg

Dipl.-Ing. Henning Kuhlwein, Architekt

Dipl.-Ing. Joachim Kahl, Architekt BDA

Freiraum: Sabine Schwirzer EGL GmbH, Entwicklung und Gestaltung von Landschaft, Hamburg

Dipl.-Ing. (FH) Thomas Wagner, Landschaftsarchitekt

Mitarbeiter: Dott. In Arch. Ferdinand Schmelzer

Cand. Arch. Benjamin Morgenstern

Schallschutz: CS-Plan, Berlin

Lars Bison

Modellbau: Martin Brech, Hamburg

Empfehlung des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig, die Verfasser der mit dem ersten Preis ausgezeichneten Arbeit mit der weiteren städtebaulichen und landschaftsplanerischen Bearbeitung sowie ggf. mit der Realisierung der Planung zu beauftragen. Die in der schriftlichen Beurteilung festgehaltenen Anregungen des Preisgerichts sind dabei zu berücksichtigen.

Desweiteren empfiehlt das Preisgericht, auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen.

1. Preis: Bewertung der Arbeit durch das Preisgericht

Ammann Albers GmbH – StadtWerke, Zürich mit
Schweingruber Zulauf GmbH, Landschaftsarchitekten, Zürich

Die städtebauliche Struktur weist eine dem Ort und der Nachbarschaft angepasste „Körnung“ auf. Drei durch großzügige Grünflächen „zusammengebundene“ Baufelder erzeugen eine differenzierte innere Struktur. Das Quartierszentrum weist eine angemessene Größe auf und ist mit dem vorgelagerten Platz sehr gut zur Innenstadt und zum Nachbargebiet orientiert und intern gut funktionell gegliedert. Die Höhenentwicklung ist grundsätzlich angemessen; die Lage des Hochpunkts wird aber kontrovers diskutiert. Die Linksabbiegemöglichkeit als Umfahrung (unter der Brücke) ist gewährleistet.

Die vorgeschlagene kleinteilige Gewerbestruktur ist wirtschaftlich erschlossen; erfordert aber mit Blick auf die südlich angrenzende Wohnbebauung besondere Sorgfalt bei der Umsetzung, um Störungen zu vermeiden. Die Arbeit zeichnet sich durch einen geringen Anteil an öffentlichen Verkehrsflächen aus; öffentliche Grünflächen werden in großem Umfang angeboten, die Nettobauflächen liegen im geforderten Bereich.

Das Thema der „Grünen Finger“ wird durch die „schräge Führung“ raffiniert gesteigert. Die Anbindung an die großzügigen Grünflächen entlang der Bahn ist sehr gut gelungen. Es entstehen differenzierte und gut nutzbare öffentliche Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität und gutem Schallschutz in den „Grünen Fingern“.

Die Arbeit zeichnet sich durch eine interessante Kfz-Erschließung in Form von Stichen von der Ladehofstraße mit kontrollierten Kurzschlüssen aus. Die Wohnquartiere sind gut erschlossen bei gleichzeitig selbstverständlicher Verkehrsberuhigung. Die Aussagen zur Verkehrsberuhigung in der Ladehofstraße sowie den angrenzenden Quartieren bleiben unscharf. Eine Trennung von Gewerbeverkehr und Wohnverkehr ist sehr gut möglich. Die dargestellte Anbindung an das übergeordnete Verkehrsnetz ist missverständlich dargestellt und wäre in der vorgeschlagenen Konzeption nicht umsetzbar

Der Schallschutz wird weitgehend durch eine intelligente städtebauliche Struktur gewährleistet; der städtebauliche Schallschutz wird unterstützt durch überlegte Grundrisslösungen in der südlichen 3-4-geschossigen Randbebauung. Der Lärmschutz für den ebenerdigen Freiraum wird zum Teil über einen Schallschutzwall zum Teil über eine Schallschutzwand erreicht. Durch die Abschirmung der Gebäuderiegel und die Ost-West-Orientierung der grünen Finger wird eine ruhige Schallsituation im Bereich der Freiflächen erreicht. Der geschlossene Gebäuderiegel mit den Schallschutzgrundrissen ermöglicht eine gute Wohnqualität. Durch die Ausrichtung der nördlich gelegenen Wohnungen in Ost-West-Richtung ist eine konsequente Orientierung zur lärmabgewandten Seite meistens nicht möglich. Der Abstand zwischen Wohnbebauung und nächstgelegenen Gleis beträgt stellenweise nur ca. 50 m; der geforderte Mindestabstand von 60 m wird daher unterschritten.

Die Verfasser präsentieren eine interessante und lebendige Umsetzung der Aufgabenstellung. Vielfältige Gebäude- und Wohnungstypen in parkähnlichem Umfeld lassen eine hohe Wohn- und Lebensqualität sowohl im Quartier als auch für die Nachbarbebauung erwarten (Grünflächen, Nahversorgung, soziale Infrastruktur, Busanbindung).

1. Preis: Pläne und Modell



Modellfoto Blick von Süden



Schwarzplan



Piktogramm Freiraum



Gebaute und landschaftliche Lärmschutzelemente



Schnitt Nord-Süd



Modellfoto Blick von Osten



Ausschnitt Wohnquartier Ansicht Lärmschutzbebauung



Ausschnitt Quartierszentrum Schnitt



Ausschnitt Wohnquartier Schnitt



Ausschnitt Quartierszentrum Grundriss



Ausschnitt Wohnquartier Grundriss